

2 Allgemeine Grundlagen

2.1 Überblick über das Planungsgebiet

Die Stadt Hünfeld liegt als Mittelzentrums innerhalb des Biosphärenreservates im Landkreis Fulda, ca. 20 km vom Oberzentrum Fulda entfernt, und befindet sich damit innerhalb des Verwaltungsbereiches Nordhessen des Regierungspräsidiums Kassel.

Die Stadt Hünfeld besteht bei einer Flächengröße von ca. 11.975 ha aus 14 Stadtteilen und der Kernstadt Hünfeld mit einer Einwohnerzahl von insgesamt ca. 16.000.

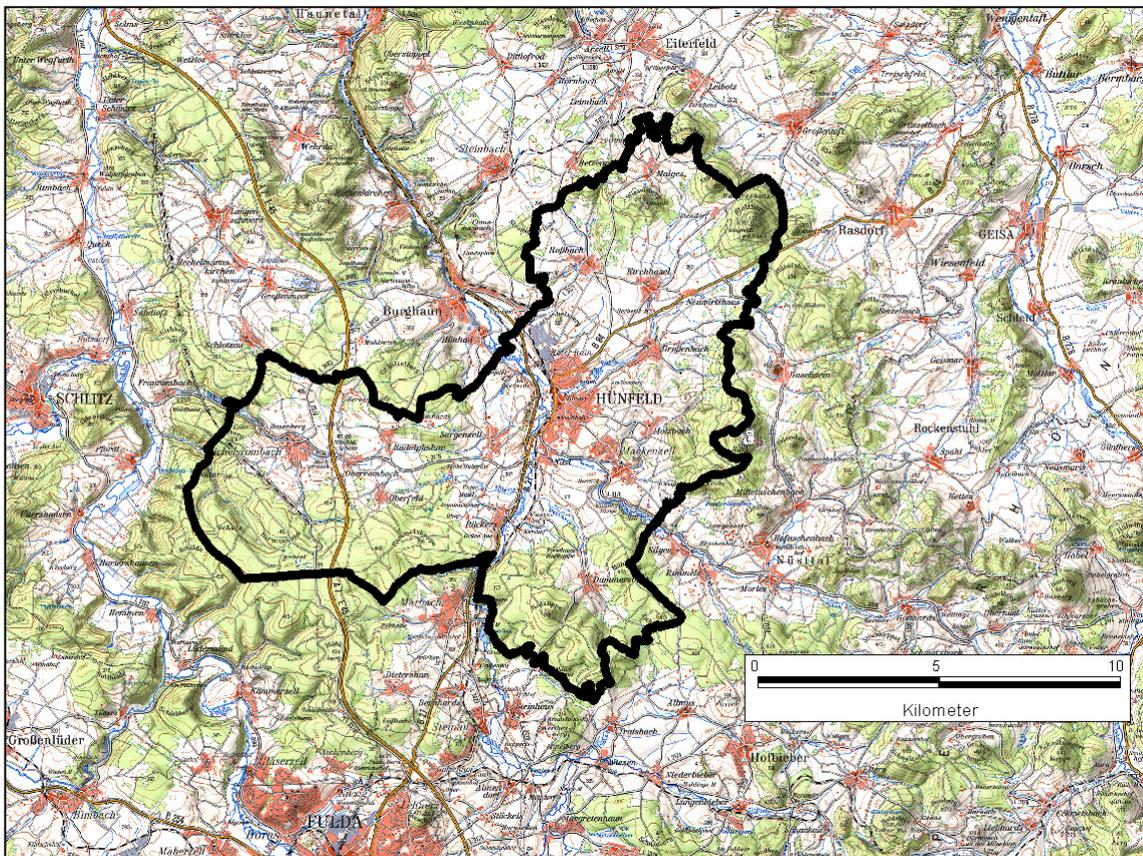


ABB.-NR.: 1. „Lage im Raum und Verkehrsanbindung“

Westlich wird das Stadtgebiet Hünfeld von der Gemeinde Burghaun, der Stadt Schlitz sowie der Stadt Fulda begrenzt, im Norden schließen die Gemeinde Eiterfeld, im Osten die Gemeinden Rasdorf und Nüsttal an Hünfeld an. Südlich bilden Teile der Gemeinden Petersberg und Hofbieber die Stadtgrenze Hünfelds.

Das Stadtgebiet Hünfeld wird von der BAB 7, der B 27, der B 84 sowie von verschiedenen Landesstraßen durchquert. Weiterhin durchzieht die ICE-Strecke Fulda – Kassel das Planungsgebiet.

TABELLE-NR. 2: „STADTEILE HÜNFELDS MIT GEMARKUNGSGRÖßEN UND EINWOHNERZAHLEN 1990 BIS 2000“

Stadtteile	Gemarkungsgröße in ha	Einwohner 1990	Einwohner 1995	Einwohner 2003
Dammersbach	1.385,84	367	380	439
Großenbach	849,33	864	886	886
Hünfeld - Mitte	964,87	6.750	7147	8.142
Kirchhasel mit Stendorf	1.288,02	644	625	646
Mackenzell	885,06	1.583	1.672	1.728
Malges	311,20	249	251	285
Michelsrombach	2.574,77	1.090	1.175	1.197
Molzbach	604,76	221	209	190
Nüst	392,59	502	893	405
Oberfeld	171,15	186	188	173
Oberrombach	131,88	206	222	223
Roßbach	797,42	458	508	530
Rückers	832,32	419	437	477
Rudolphshan	395,13	193	207	206
Sargenzell mit Neunhards	391,12	610	577	628
Gesamt:	11.975,46	14.342	15.377	16.155

2.2 *Naturräumliche Ausgangssituation*

Die Stadt Hünfeld liegt mit ihrem westlichen Stadtgebiet im Naturraum des FULDA - HAUNE - TAFELLANDES, während der östliche Teil der VORDER- und KUPPENRHÖN zugeordnet wird (KLAUSING, 1974).

Beide Naturräume liegen im osthessischen Bergland, das seinerseits als in sich relativ geschlossene Bruchscholle im Osten des hessischen Bruchschollentafellandes empor gehoben wurde.

Das zwischen Vogelsberg, Knüll und Rhön gelegene FULDA - HAUNE-TAFELLAND stellt sich morphologisch als eine durch langgestreckte gleichförmige Rücken und Tafeln gekennzeichnete Landschaft dar, die durch die Täler von Jossa, Fulda und Haune zerschnitten wird.

Dabei liegt die Stadt Hünfeld mit ihren Stadtteilen Michelsrombach und Oberrombach, Rudolphshan und Oberfeld in dem zwischen der Fulda und der Haune aufsteigendem Tafelland der HAUNE-HOCHFLÄCHE. Das schwach

gegliederte, langgestreckte Plateau in 300 bis 450 m Höhe gelegen, wird von einzelnen Basaltkuppen durchsetzt. In den ausgedehnten Waldflächen dieses sogenannten Buchfinkenlandes erscheinen die Ortschaften mit denen sie umgebenden landwirtschaftlichen Nutzflächen als große Rodungsinseln.

Östlich schließt sich das HAUNETAL an, das dem Haunelauf folgend von einem Wechsel von Talverengungen und beckenartigen Erweiterungen geprägt ist. Von einem fast waldfreien Talbecken nach Norden in ein enges Sohlthal übergehend, mündet die Haune bei Erreichen der Gemeindefläche in das weite, aufgrund tektonischer Vorgänge entstandene HÜNFELDER BECKEN. Nördlich das Planungsgebiet wieder verlassend, folgt im unteren Haunetal ein schluchtartiges Kerbtal mit bewaldeten Steilhängen.

Das Hünfelder Becken ist weitgehend waldfrei. In den Auenbereichen herrscht Grünlandnutzung, auf den höher liegenden fruchtbaren Böden Getreide- und Hackfruchtanbau vor. Ausgenommen der flachgründigen Muschelkalkstandorte der Bereiche direkt an den Gewässern sowie der Steilhänge im Bereich von Haune und ihrer Nebenflüsse ist hier eine intensiv genutzte, weitgehend ausgeräumte Landschaft entstanden.

Der östliche Teil, der überwiegend dem Landschaftsraum der VORDER- UND KUPPENRHÖN zuzuordnen ist, wird geologisch maßgeblich durch die im Trias abgelagerten Carbonatsedimente geprägt. Der hier entstandene Muschelkalk weist eine Mächtigkeit von bis zu 145 m auf. Von den Kuppen und den steilen Hanglagen wurde das carbonathaltige Feinmaterial an die Hangfüße und in die Senken erodiert, wo wir heute meist gute landwirtschaftliche Böden finden. Die verbleibenden flachgründigen, heute extensiv genutzten Böden auf dem Muschelkalk bilden insbesondere für die Pflanzenwelt einen besonders wertvollen Standort.

Im Bereich, wo im Pleistozän Lößlehm abgelagert wurde, haben sich heute Lößlehm Böden entwickelt, die jedoch für die landwirtschaftliche Nutzung noch geeignet sind.

Das Landschaftsbild wird im östlichen Teil des Planungsgebietes vor allem durch die Härtlinge der Basaltkegel des Hessischen Kegelspiels geprägt, wobei sich im Planungsgebiet der Wissensberg (517 m), der Appelsberg (531 m) und der Stallberg (552 m) befinden. Diese magmatischen Bildungen sind erdgeschichtlich wesentlich jünger als die aus dem Trias, dem ältesten Abschnitt des Erdmittelalters, stammenden Muschelkalk- und Keuperschichten.

Magmatische Bildungen, die wir heute als Basalt- und Phonolitausprägungen vorfinden, datieren erst im Jungtertiär, also in der Erdneuzeit. Diese Kuppenstiele und plateauförmigen Einzelberge, die dem triassischen Steinsockel auflagern, bilden eine markante Kulisse. Sie werden forstwirtschaftlich genutzt.

Der mittlere Bereich, das Hünfelder Becken, wird durch die Einschnitte der Gewässerläufe in die weichen Tongesteine des Oberen Buntsandsteins und des Oberen Keupers geprägt. Die flachhügeligen, landwirtschaftlich genutzten Flächen werden von einzelnen Härtlingen aus Basalt und Muschelkalkschollen überragt.

An den Randbereichen der Täler der Haune und der Nüst befinden sich diluviale Ablagerungen, also aus dem ältesten Zeitalter des Quartärs, dem Pleistozän. Die Sedimente bestehen hauptsächlich aus entfärbten Buntsandsteinschottern.

An das FULDA – HAUNE - TAFELLAND schließt sich östlich die VORDER - UND KUPPENRHÖN an, eine von Gewässern stark zerschnittene Plateaulandschaft die von kuppen- und kegelartigen Einzelbergen, dem sogenannten "Hessischen Kegelspiel" überragt wird. Morphologisch ist dieser Bereich nicht einheitlich, er ist geprägt durch zahlreiche Übergangsformen mit stark gegliedertem Relief, mit flachgewellten Plateaus und ausgedehnten Talmulden, an deren Hängen sich die einzelnen Ortschaften, wie z.B. Dammersbach, Molzbach, Großenbach, Kirchhasel und Roßbach angesiedelt haben. Von den Untereinheiten der VORDER - UND KUPPENRHÖN liegen die MILSEBURGER - und die SOISBERGER KUPPENRHÖN im nordöstlichen, das Westliche Rhönvorland im südöstlichen Teil des Stadtgebietes. Vornehmlich die beiden letztgenannten Naturräume sind in den Bereichen der flachgewellten Plateaulagen und auf den flachen Hängen intensiv ackerbaulich genutzt. Grünland ist seltener; vornehmlich in den Überschwemmungsbereichen der Gewässer zu beschreiben. Wälder stocken im Bereich der Kuppen und steileren Hänge, wobei naturnahe Laubmischwälder auf einigen Basaltkegeln erhalten geblieben sind. Das Landschaftsbild wird durch diese maßgeblich geprägt und charakterisiert.

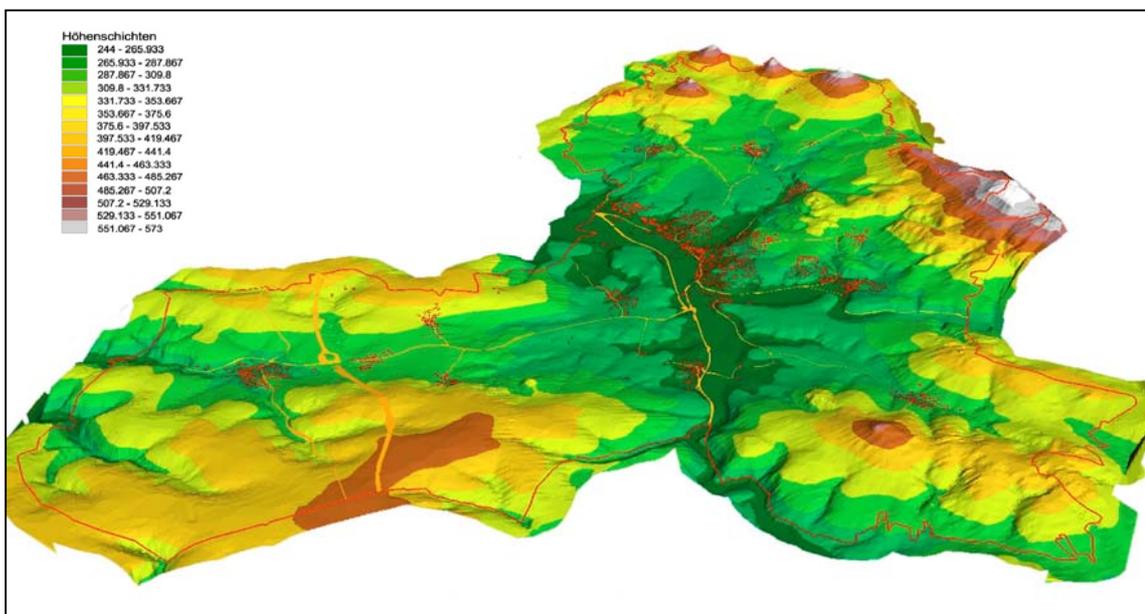


ABB.-NR.: 2. „Geländemorphologie“

2.4 Planungsrelevante Vorgaben

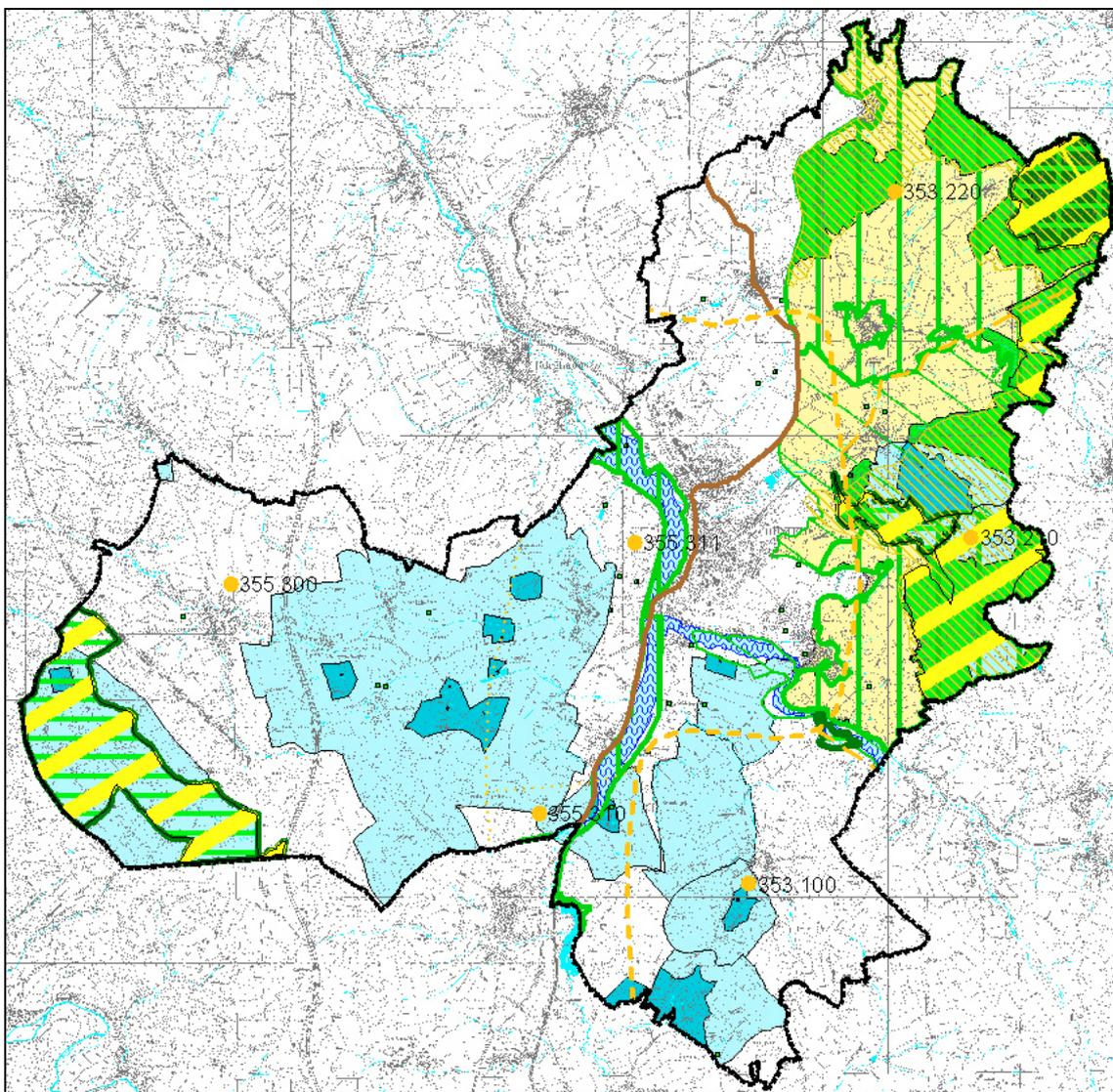


ABB.-NR.: 3. „Überblick Karte 1: Planungsvorgaben“

2.4.1 Regionalplan Nordhessen 2000

Die Stadt Hünfeld befindet sich als Mittelzentrum im Einzugsbereich des Oberzentrums Fulda. Der überwiegende Teil des Stadtgebietes ist im Regionalplan als Bereich für die Landwirtschaft dargestellt. Darüber hinaus nehmen Waldbereiche mit kleinflächigen Zuwachsflächen weite Teile des Stadtgebietes in Anspruch. Die Randbereiche der Ortslagen werden vorwiegend als Bereiche für Landschaftsnutzung und -pflege ausgewiesen. Siedlungszuwachsflächen bestehen in der Kernstadt Hünfeld und im Stadtteil Mackenzell. In allen anderen Stadtteilen können die erforderlichen Wohnsiedlungsflächen innerhalb und am Rande der Ortslagen in den Bereichen für Landschaftsnutzung und -pflege bis zu einer Größe von 5 ha ausgewiesen

werden, wobei der Brutto-Wohnsiedlungsflächenbedarf für die Stadt Hünfeld insgesamt mit 83 ha für den Zeitraum von 1998 bis 2010 angegeben wird. Zuwachsflächen für Industrie und Gewerbe liegen in der Kernstadt Hünfeld. Desweiteren sind im Regionalplan Bereiche oberflächennaher Lagerstätten mit bereits bestehenden Abbauflächen unter 10 ha südwestlich der Ortslage Malges und nördlich des Stadtteils Dammersbach dargestellt. Die Auenbereiche der Nüst, Hasel und Haune sind als Bereiche für besondere Klimafunktionen ausgewiesen.

2.4.2 Landschaftsrahmenplan Nordhessen (Entwurf 1999 / 2000)

Seit Novellierung des Hess. Naturschutzgesetzes vom 01.10.2002 besteht die Planungskategorie "Landschaftsrahmenplan" (LRP) für das Land Hessen nicht mehr. Da der vorliegende Entwurf des Landschaftsrahmenplanes Nordhessen von 1999 / 2000 jedoch wichtige naturschutzfachliche Informationen und Grundlagen beschreibt, werden hier die wesentlichen Aussagen zum Stadtgebiet Hünfeld dokumentiert.

Der LRP formuliert dabei Rahmenbedingungen, Ziele und Leitbilder für den Naturschutz und die Landschaftsplanung in der Region Nordhessen. Die hier getroffenen Aussagen sind aus der aktuellen Fachliteratur abgeleitet und können so auch als allgemein anerkannte Ziele und Leitbilder in der kommunalen Landschaftsplanung Berücksichtigung finden, ohne nunmehr einen direkt rechtswirksamen Charakter zu entfalten.

Im einzelnen trifft der 1999 / 2000 vorgelegte Entwurf des Landschaftsrahmenplanes in seinen textlichen Ausführungen für das Stadtgebiet Hünfeld u.a. folgende Aussagen:

- Beeinträchtigungen durch Energiewirtschaft: 380 KV - Leitung östl. Kirchhasel,
- Beeinträchtigungen durch Verkehr: ICE-Trasse bei Michelsrombach, B 27 zwischen Hünfeld und Marbach,
- Avifaunistisch lokal bedeutsame Gebiete: Hasel von Haselstein bis Hünfeld, Haselgrund bei Neuwirtshaus,
- Geologisch schützenswerte Objekte > 5 ha: NSG Stallberg,
- Regional unzerschnittene Räume: Haunehochflächen, nordwestliche Kuppenrhön zwischen Eiterfeld und Hünfeld,
- Räume für die landschaftsbezogene Erholung: Hessische Rhön (*östliches Stadtgebiet*), Michelsrombacher Wald (*westliches Stadtgebiet*),
- Naturraumbezogene Zielaussage: Erhalt und Entwicklung der Kalkmagerrasen des Weinbergs, Erhalt der markanten, bewaldeten Basaltkuppen des Hess. Kegelspiels, Schutz erosionsgefährdeter Hanglagen zwischen Nüsttal und Hünfeld durch eine ganzjährige Vegetationsbedeckung, Erhalt des Michelsrombacher Waldes, Erhalt des Fließgewässersystems der Haune und ihrer Auen,
- Geplante Landschaftsschutzgebiete: Erweiterung Hess. Rhön,
- Biotopverbundkonzeption: Kalkmagerrasen Weinberg bei Hünfeld,

- Fließgewässer Nüst: Wiederherstellung der Durchgängigkeit, Extensivierung der Auennutzung, Verbesserung des Uferrandstreifens,
- vorh. NSG: Breitenbachtal bei Michelsrombach, Nüsttal bei Mackenzell, Stallberg, Weinberg
- Pflegeräume und freizuhaltende Räume: Mittel- u. Unterlauf der Hasel, Weinberg und Umgebung, Tal der Haune, Tal des Rombaches, Fließgewässer im Roten Rain, Zufluß der Haune bei Oberleimbachshof, Dammersbachtal, Roßbachtal.

In der Karte "Zustand und Bewertung" werden für das Stadtgebiet Hünfeld folgende Aussagen dargestellt:

- Strukturvielfalt der Raumtypen: sehr hohe Vielfalt östl. der Ortslage Hünfeld, ansonsten vorwiegend mittlere bis hohe Vielfalt, im Nordosten des Stadtgebietes eine eher geringe Vielfalt,
- Raumgliederung, Raumtypen: vorwiegend Waldflächen und mäßig strukturierte, ackerbaulich geprägte Räume, kleinräumig strukturierte Talzüge, überwiegend grünlandgenutzt,
- Flächen mit rechtlicher Bindung: vorh. NSG Breitenbachtal bei Michelsrombach, Nüsttal bei Mackenzell, Stallberg, Weinberg, LSG Hess. Rhön, LSG Haunelauf,
- Beeinträchtigungen des Naturhaushaltes: ICE - Trasse Michelsrombach, B 27 Richtung Burghaun u. Marbach, 380 KV-Leitung östl. Kirchhasel.

In der "Entwicklungskarte" werden für das Stadtgebiet Hünfeld folgende Aussagen getroffen:

- Flächen mit rechtlicher Bindung: vorh. Naturschutzgebiete Breitenbachtal bei Michelsrombach, Nüsttal bei Mackenzell, Stallberg u. Weinberg, vorh. Landschaftsschutzgebiete Hess. Rhön, Bachlauf der Haune,
- Flächen für den Biotopverbund und die Biotopentwicklung: Magerrasen am Weinberg,
- Flächen mit Beeinträchtigungen des Naturhaushaltes: ICE - Trasse Michelsrombach, B 27 Richtung Burghaun u. Marbach, 380 KV-Leitung östl. Kirchhasel,
- Flächen mit besonderer Bewirtschaftung und Pflege: diverse Pflegeflächen des Regionalen Landschaftspflegekonzeptes,
- Flächen für Freizeit und Erholung: Räume mit herausragender Bedeutung für die landschaftsbezogene Erholung im östlichen Stadtgebiet (*östlich der Ortslagen Kirchhasel, Mackenzell*) und südlichen Stadtgebiet (*südlich der Ortslage Nüst*), Raum mit besonderer Bedeutung für die landschaftsbezogene Erholung Michelsrombacher Wald,
- Freizuhaltende Flächen (*freizuhaltende Räume aus Gründen des Landschaftsbildes*): Mittel- u. Unterlauf der Hasel, Weinberg und Umgebung, Tal der Haune, Tal des Rombaches, Fließgewässer im Roten Rain, Zufluß der Haune bei Oberleimbachshof, Dammersbachtal, Roßbachtal.

2.4.3 Rahmenkonzept Biosphärenreservat Rhön

Seit 1991 liegen Teilbereiche des Stadtgebietes innerhalb des im März 1991 von der UNESCO anerkannten Biosphärenreservates Rhön.

Das erarbeitete Rahmenkonzept versteht sich als integriertes Gesamtkonzept für die Entwicklung der gesamten Region auf Basis ihrer naturräumlichen Grundlagen. Die Ziele und Grundsätze sind demnach auch auf weite Teile des Stadtgebietes Hünfeld anzuwenden. Wichtige Vorgaben ergeben sich dabei aus der Zonierung und den fachlichen Zielsetzungen bzw. Leitbildern.

Die überwiegenden Teile des Stadtgebietes sind der Entwicklungszone des Biosphärenreservates zuzuordnen. Kleinere Teilbereiche befinden sich innerhalb der Pflegezone. Als Kernzone ist das Gebiet um den Stallberg zu beschreiben.

Unter der Zielsetzung des Biosphärenreservates "Erhaltung und Entwicklung der charakteristischen Kulturlandschaft Rhön" sind folgende Leitbilder auch für das Stadtgebiet von Bedeutung:

zur Entwicklung der Ökosysteme:

- ... Erhalt und Entwicklung natürlicher und naturnaher Ökosysteme,
- ... Erhalt und Entwicklung extensiv genutzter Ökosysteme mit hoher Bedeutung für den
Erhalt des genetischen Potentials,
- ... Erhalt und Verbesserung der Funktionen von Ökosystemen im Naturhaushalt,
- ... Verringerung der Belastungen des Naturhaushaltes.

zur Entwicklung der Nutzungsformen:

- ... Erhalt bzw. Umstellung auf umweltschonende Nutzungsformen und – intensitäten,
- ... keine wesentlichen Belastungen von Boden, Wasser und Luft sowie der Lebensräume von Tieren und Pflanzen,
- ... Erhalt und Entwicklung herkömmlicher Nutzungsformen zur Pflege der Kulturlandschaft.

Zukünftig wird die Aufnahme des gesamten Stadtgebietes in das Biosphärenreservat angestrebt.

2.4.4 Rechtliche Bindungen und sonstige Rahmenbedingungen

Naturschutzgebiete

Innerhalb des Stadtgebietes sind vier rechtsverbindlich ausgewiesene Naturschutzgebiete zu beschreiben. Es handelt sich hier um die Naturschutzgebiete

- „Stallberg“ (198,46 ha),
- „Breitenbachtal“ (594,00 ha),
- „Weinberg“ (82,01 ha)
- „Nüstae bei Mackenzell“ (13,28 ha).

Landschaftsschutzgebiete

Der östliche Teil des Stadtgebietes Hünfeld befindet sich innerhalb des Landschaftsschutzgebietes "Hessische Rhön". Darüber hinaus ist der Bereich der Hauneau als Teil des Landschaftsschutzgebiets „Auenverbund Fulda“ ausgewiesen.

Naturdenkmale

Innerhalb des Stadtgebietes sind 22 Naturdenkmale ausgewiesen. Es handelt sich hier um alte, markante Bäume oder Baumgruppen.

Natura 2000 - Gebiete

Innerhalb des Stadtgebietes Hünfeld sind die bestehenden Naturschutzgebiete Weinberg, Stallberg und das Breitenbachtal als FFH - Gebiete gemeldet. Darüber hinaus ist für eine weitere Meldung das Waldgebiet östlich der Ortslage Mackenzell vorgesehen.

Das nördliche und östliche Stadtgebiet Hünfelds, hier vor allem Bereiche nordöstlich bzw. östlich der Ortslagen Malges, Großenbach und Mackenzell, sind gemäß Vogelschutzrichtlinie zur Meldung als Vogelschutzgebiet geplant.

Flächennutzungsplan

Die Stadt Hünfeld verfügt über einen Flächennutzungsplan, der seit 1995 rechtskräftig ist. Für die Landschaftsplanung relevante Planungskategorien des Flächennutzungsplanes sind u.a. folgende Darstellungen:

- Art der baulichen Nutzung,
- Einrichtungen und Anlagen zur Versorgung mit Gütern und Dienstleistungen des öffentlichen und privaten Bereichs,
- Flächen für Sport- und Spielanlagen,
- Flächen für den überörtlichen Verkehr,
- Flächen für Versorgungsanlagen,
- Grünflächen,
- Hauptversorgungs- und Hauptabwasserleitungen,
- Wasserflächen,
- Flächen für Aufschüttungen, Abgrabungen oder für die Gewinnung von Bodenschätzen,
- Flächen für die Landwirtschaft,
- Dauerkleingärten,
- Waldflächen,
- Planungen, Nutzungsregelungen, Massnahmen und Flächen für Massnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft,
- Regelungen für die Stadterhaltung und für den Denkmalschutz.

Seit 1995 liegen 52 rechtskräftige bzw. z.Zt. in Aufstellung befindliche Änderungen des Flächennutzungsplanes vor.

Bebauungspläne

Die verbindliche Bauleitplanung der Stadt Hünfeld wird zur Zeit über 75 rechtskräftige und ca. 235 z.Zt. in Aufstellung befindliche Bebauungspläne geregelt.

Dorferneuerungen, Dorfentwicklungsplanungen

Die Stadtteile Michelsrombach (1983 - 1991), Großenbach (1991 - 1999) und Mackenzell (1996 - 2004) waren Förderschwerpunkte der Dorferneuerung mit zahlreichen umgesetzten kommunalen und privaten Dorferneuerungsmaßnahmen.

Die Stadtteile Malges (seit 2001) und Kirchhasel (seit 2003) befinden sich zur Zeit als aktuelle Förderschwerpunkte im Dorferneuerungsprogramm.

Flurneuordnung, Flurbereinigung

In der Gemarkung Michelsrombach sowie im Bereich der Herbertshöfe wurden Maßnahmen der Flurneuordnung zwischen 1988 und 1995 durchgeführt.

In der Gemarkung Großenbach besteht im Rahmen der Flurneuordnung ein rechtskräftiger Wege- und Gewässerplan. Die Umsetzung von Maßnahmen der Flurneuordnung befindet sich in Vorbereitung.

Stadtsanierung

Teilbereiche der Kernstadt Hünfeld befinden sich seit 1986 als Sanierungsgebiet innerhalb des Städtebauförderprogrammes.

Kommunale Agenda 21

Im Rahmen der kommunalen Agenda 21 werden von der Stadt Hünfeld innerhalb des Themenfeldes 4 "Umwelt" umfassende Ziele und Handlungsansätze für den Bereich Landschaftsplanung, Natur- und Umweltschutz entwickelt.